



Der Markt für das Recycling von Kunststoffen in der EU bis 2030

Marktentwicklung, neue Technologien und Chancen der „Coronakrise“

- Aufkommen und Qualitäten von Alt-kunststoffen
- Gesetzliche Rahmenbedingungen und politische Entwicklungen
- Technologische Entwicklungen und Potenziale
- Verwertungsoptionen im Vergleich
- Szenarien zur Entwicklung des Markt-volumens
- Auswirkungen und Chancen der „Coronakrise“
- Marktstruktur und Wettbewerber
- Trends, Chancen und Risiken
- Strategie- und Handlungsoptionen

Laut einer Umfrage im Auftrag der Europäischen Kommission von 2019 sind 89% der Menschen in der EU besorgt über den Einfluss von Plastikprodukten auf die Umwelt und 94% Prozent halten es für wichtig oder sehr wichtig, dass die Industrie Plastikverpackungen reduziert. Auch in der Politik ist das Bewusstsein um die Bedeutung einer nachhaltigen Nutzung von Kunststoffen weiter gestiegen: insbesondere auf europäischer Ebene wird mit diversen Plänen, Programmen, Verordnungen und Richtlinien das Ziel einer Kreislaufwirtschaft gefördert. So sieht zum Beispiel die European Strategy für Plastics in a Circular Economy vor, dass bis 2030 alle Kunststoffverpackungen auf dem EU-Markt entweder wiederverwendbar oder recyclingfähig sind.

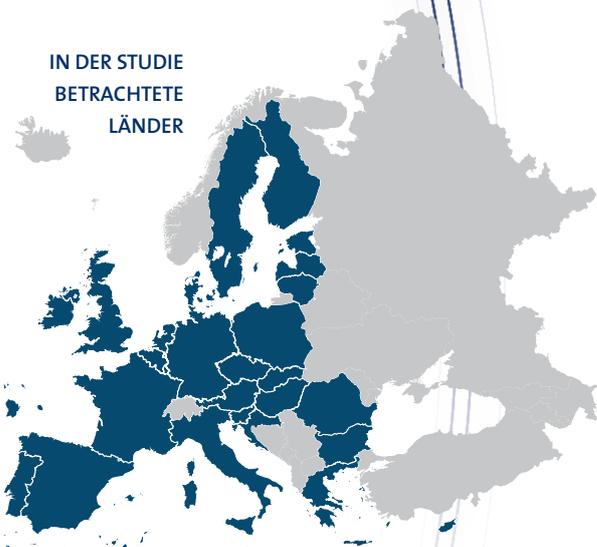
Gleichzeitig sehen sich Kunststoffrecycler aktuell mit einer insbesondere durch die „Coronakrise“ schwierigen Marktsituation konfrontiert: der Wegfall von Absatzmärkten und Logistikschwierigkeiten belasten die Unternehmen. Hinzu kommt das aufgrund des niedrigen Ölpreises entstehende Angebot an billiger Kunststoffneeware, wodurch der Preisvorteil der Recyclingware wegfällt, weshalb die Industrie dazu übergeht, deutlich weniger Rezyklate einzusetzen. Die weitere Entwicklung des Marktes und die Erreichung der europäischen Ziele hängen nun insbesondere auch von der weiteren politischen Unterstützung ab.

Die Potenzialstudie „Der Markt für das Recycling von Kunststoffen in Europa bis 2030“ analysiert die Entwicklung des

Marktes für das Recycling von Kunststoffabfällen aus dem Siedlungs- und Gewerbeabfall in Europa bis 2030. Dabei werden u.a. die mittel- und langfristigen Auswirkungen der „Coronakrise“ berücksichtigt. Zudem betrachtet die Studie das Potential neuer Recyclingtechnologien und den ökologischen Nutzen, den eine Realisierung der von der Europäischen Union formulierten Ziele mit sich bringen wird. Vor diesem Hintergrund werden u. a. folgende Fragestellungen beantwortet:

- Welche Einflussfaktoren wirken auf die Preise von Primär- und Sekundärkunststoffen?
- Wie wird sich die Menge der Altkunststoffe aus Gewerbe- und Siedlungsabfällen in den Ländern entwickeln?
- Welche mittel- und langfristigen Auswirkungen wird die „Coronakrise“ auf den Markt haben? Welche Chancen ergeben sich?
- Welche neuen Technologien und Verfahren (z.B. thermochemisches Kunststoffrecycling) gibt es? Welche Potenziale und Ökobilanzen haben sie?
- Wie wird sich der Einsatz neuer Technologien auf die Kosten des Kunststoffrecyclings auswirken?
- Welche Verwertungsvariante ist unter welchen Bedingungen die sinnvollste?
- Welche Potenziale sind in den unterschiedlichen Ländern vorhanden?
- Wie sehen die Wettbewerbsstrukturen aus?

IN DER STUDIE
BETRACHTETE
LÄNDER



Geplanter Inhalt der Studie

1	Summaries	4.2.1	Deutschland
1.1	Executive Summary	4.2.2	Europa
1.2	Management Summary		
2	Allgemeine Grundlagen	5	Technologien und Prozesse
2.1	Einleitung	5.1	Erfassung von Altkunststoffen im Siedlungsabfall
2.2	Aufbau der Studie	5.1.1	Getrennt- und Gemischterfassung
2.3	Methodik	5.1.1.1	Erfassungsquote
2.4	Ziele und Nutzen der Studie	5.1.1.2	Qualität/Fehlwürfe
2.5	Begriffsdefinitionen	5.1.1.3	Aufwand (z. B. Logistik der Erfassung)
2.5.1	Sortierung/Trennung	5.1.1.4	Kosten(-träger)
2.5.2	Aufbereitung	5.1.2	Pfandsystem
2.5.3	Mechanisch(-biologisch)e Aufbereitung	5.1.2.1	Erfassungsquote
2.5.4	Stoffliche Verwertung	5.1.2.2	Qualität/Fehlwürfe
2.5.5	Downcycling	5.1.2.3	Aufwand (z. B. Logistik der Erfassung)
2.5.6	Energetische Verwertung	5.1.2.4	Kosten(-träger)
2.5.7	Inline-Verwertung	5.1.3	Duale Systeme für Verpackungsabfälle
2.5.8	Wertstoff und Sekundärrohstoff	5.1.3.1	Erfassungsquote
2.5.8.1	Primärkunststoff	5.1.3.2	Qualität/Fehlwürfe
2.5.8.2	Altkunststoff/Sekundärkunststoff	5.1.3.3	Aufwand (z. B. Logistik der Erfassung)
2.5.9	Ersatzbrennstoff/Sekundärbrennstoff	5.1.3.4	Kosten(-träger)
2.5.10	Standardkunststoffe	5.1.4	Pilotversuche zur (getrennten) Erfassung
2.5.11	Bioplastics	5.1.4.1	Nass/ Trocken
2.5.12	Recyclat	5.1.4.2	Orange Box
2.5.13	Leichtverpackungen	5.1.4.3	OptiBags
		5.1.4.4	Wertstofftonne
		5.1.4.5	Gelb in Grau
3	Rahmenbedingungen/Status Quo	5.2	Werkstoffliche Verwertung
3.1	Auswahl der Länder	5.2.1	Sortieren und Trennen
3.1.1	Vorgehen: Auswahl der Länder	5.2.1.1	Technologien
3.2	Länderprofile (EU 27 und UK)	5.2.1.1.1	Handsortierung
3.2.1	Belgien	5.2.1.1.2	Automatische Sortierung
3.2.2	...	5.2.1.1.3	Elektrostatische Sortierung
3.2.2.8	Vereinigtes Königreich	5.2.1.1.4	Windsichtung
3.3	Rahmenbedingungen der Kunststoffindustrie	5.2.1.2	Verfahren
3.3.1	Kunststoffherstellung	5.2.1.2.1	Schwimm-Sink-Verfahren
3.3.2	Kunststoffverarbeitung	5.2.1.2.2	Hydrozyklon-Verfahren
3.3.2.1	Verpackungsindustrie	5.2.1.2.3	Sortierzentrifuge CENSOR®
3.3.2.2	Kunststoffe in der Bauindustrie	5.2.1.2.4	Flotation
3.3.2.3	Kunststoffe in der Fahrzeugindustrie	5.2.1.2.5	SORTEC-Verfahren
3.3.2.4	Kunststoffe in der Elektroindustrie	5.2.1.2.6	Trennung durch selektive Inlösungnahme
3.4	Wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen der Kreislauf- und Abfallwirtschaft	5.2.1.2.7	Thermische Trennverfahren
	Wirtschaftliche Kennzahlen	5.2.1.2.8	URRC-Verfahren
3.4.1	Rechtliche Rahmenbedingungen	5.2.1.2.9	Stehning-Verfahren
3.4.2	Basler Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung von gefährlichen Abfällen und ihrer Entsorgung	5.2.1.2.10	Vacurema-Verfahren
3.4.2.1	OECD-Beschluss über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung von zur Verwertung bestimmten Abfällen	5.2.1.2.11	PRL-Verfahren
	Europäischer Green Deal	5.2.2	Zerkleinerung
3.4.2.3	Aktionsplan zur Kreislaufwirtschaft (2015)	5.2.3	Aufbereitung
3.4.2.5	European Strategy for Plastics in a Circular Economy (2018)	5.2.3.1	Agglomerierung
3.4.2.6	EU-Abfallrahmenrichtlinie (2018/851/EU)	5.2.3.2	Regranulierung
3.4.2.7	REACH-Verordnung (1907/2006/EG)	5.2.3.3	Compoundierung
3.4.2.8	EU-Verpackungsrichtlinie (2018/852/EU)	5.3	Rohstoffliche Verwertung
3.4.2.9	EG-Deponierichtlinie (1999/31/EG)	5.3.1	Erzeugung von Rohstoffen
3.4.2.10	EG-Abfallverbringungsverordnung (VVA, 2007)	5.3.1.1	Hydrierung
3.4.2.11	EG-Verbrennungsrichtlinie (2000/76/EG)	5.3.1.2	Hydrolyse
3.4.2.12	BREF Waste Incineration and Treatment (WI/WT, 2019/20)	5.3.1.3	Pyrolyse
3.4.2.13	Ökodesign(ErP)-Richtlinie (2009/125/EG)	5.3.1.4	BASF-Verfahren
3.4.3	Qualitätsnormen für Altkunststoffe und Recyclate	5.3.1.5	BP-Verfahren (British Petrol-Verfahren)
		5.3.1.6	EOS-Verfahren
4	Stoffströme und Qualitäten	5.3.1.7	Fraktionierte Depolymerisation
4.1	Primärkunststoffe: Eigenschaften, Anwendungsbereiche und Produktionsmengen	5.3.1.8	SVZ-Vergasung (Synthesegaserzeugung)
	Standardkunststoffe	5.3.1.9	PARAK-Verfahren
4.1.1	Polyethylen (PE)	5.3.1.10	AlzChem-Verfahren (Herstellung von Calciumcarbid)
4.1.1.1	Polypropylen (PP)	5.3.2	Solvolytische Verfahren
4.1.1.2	Polyvinylchlorid (PVC)	5.3.3	Reduktion im Stahlwerk
4.1.1.3	Polyamid (PA)	5.4	Energetische Verwertung
4.1.1.4	Polystyrol (PS)	5.5	Technischer und ökologischer Aufwand zur Aufbereitung einzelner Altkunststoffe
4.1.2	Weitere technische Thermoplaste	5.5.1	Einflussgrößen auf die Sortierbarkeit und Aufbereitung einzelner Altkunststoffe
4.1.2.1	Polycarbonat (PC)	5.5.2	Standardkunststoffe
4.1.2.2	Styrolcopolymer (SAN, ABS etc.)	5.5.2.1	Polyethylen (PE)
4.1.2.3	Polyethylenterephthalat (PET)	5.5.2.1.1	Stoffliche Verwertung
4.1.3	Duroplaste	5.5.2.1.2	Energetische Verwertung
4.1.3.1	Polyurethane (PUR)	5.5.2.1.3	Organische Verwertung
4.1.4	Elastomere	5.5.2.2	Polypropylen (PP)
4.1.4.1	Naturkautschuk (NR)	5.5.2.2.1	Stoffliche Verwertung
4.1.5	Bioplastics	5.5.2.2.2	Energetische Verwertung
4.2	Sekundärrohstoffe: Eigenschaften, Anwendungsbereiche und Produktionsmengen	5.5.2.2.3	Organische Verwertung
		5.5.2.3	Polyvinylchlorid (PVC)
		5.5.2.3.1	Stoffliche Verwertung
		5.5.2.3.2	Energetische Verwertung
		5.5.2.3.3	Organische Verwertung
		5.5.2.4	Polyamid (PA)
		5.5.2.4.1	Stoffliche Verwertung
		5.5.2.4.2	Energetische Verwertung
		5.5.2.4.3	Organische Verwertung

Ziel und Nutzen der Studie

Die Studie liefert fundierte Informationen über die Marktpotenziale und -strukturen des Kunststoffrecyclings in Europa. Ausgehend von den aktuellen politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen und neuen Technologien für das Kunststoffrecycling werden der Wettbewerb sowie die Chancen und Herausforderungen im europäischen Markt (EU 27 sowie UK) dargestellt. Dabei werden insbesondere auch die Auswirkungen der „Coronakrise“ auf die Kunststoffrecyclingbranche untersucht, inklusive einer Betrachtung der daraus entstehenden möglichen Chancen und Potenziale. Auf der Basis einer umfangreichen Befragung und transparenten Analyse der Entwicklungen und Anforderungen im Markt für Kunststoffrecycling werden strategische und operative Entscheidungen unterstützt und Empfehlungen zum Aufbau und/oder Ausbau der eigenen Marktposition gegeben.

Methodik

trend:research setzt verschiedene Field und Desk Research Methoden ein. Neben umfangreichen Intra- und Internet-Datenbank-Analysen (inkl. Zeitschriften, Publikationen, Konferenzen, Geschäftsberichte usw.) fließen in die Strategiestudie strukturierte Interviews mit Recyclingunternehmen, der Industrie, technischen und weiteren Dienstleistern sowie Verbänden und Parteien ein.

An wen sich die Studie richtet

Die Studie hilft Recyclingunternehmen die zukünftige Marktentwicklung in Europa abzuschätzen und unterstützt insbesondere bei der Ausrichtung der Unternehmensstrategie und Positionierung im Bereich des Kunststoffrecyclings.

So können das langfristig zu erwartende Marktvolumen bzw. die eigenen Absatzchancen vor dem Hintergrund der Entwicklung besser eingeschätzt werden. Unternehmen erhalten u. a. fundierte Informationen zu den Rahmenbedingungen, neuen Technologien sowie Anforderungen der Abnehmer.

Der Nutzen ergibt sich v. a. für Vorstände, Geschäftsführung, Strategie-, Unternehmens- und Konzernplanung sowie Marketing und Vertrieb.

5.5.2.5	Polystyrol (PS)	6.3.2.2.3	Qualität der Altkunststoffe und Akzeptanz von Recyclaten	7.3.2.17	Remondis
5.5.2.5.1	Stoffliche Verwertung	6.3.2.2.4	Umschlagsdauer	7.3.2.18	Saubermacher
5.5.2.5.2	Energetische Verwertung	6.3.2.2.5	Bioplastics	7.3.2.19	Shanks Group
5.5.2.5.3	Organische Verwertung	6.3.2.3	Prämissen für den Teilmarkt der übrigen Kunststoffe	7.3.2.20	Suez Environment/SITA
5.5.3	Weitere technische Thermoplaste	6.3.2.3.1	Vielfalt an Kunststoffen in den Ländern	7.3.2.21	Tönsmeier
5.5.3.1	Polycarbonat (PC)	6.3.2.3.2	Verbrauch in den Ländern	7.3.2.22	Urbaser Dragados
5.5.3.1.1	Stoffliche Verwertung	6.3.2.3.3	Sammelsysteme	7.3.2.23	Van Gansewinkel Groep
5.5.3.1.2	Energetische Verwertung	6.3.2.3.4	Qualität der Altkunststoffe und Akzeptanz von Recyclaten	7.3.2.24	Veolia Environment
5.5.3.1.3	Organische Verwertung	6.3.2.3.5	Bioplastics	8	Trends, Chancen und Risiken
5.5.3.2	Styrolcopolymerer (SAN, ABS etc.)	6.4	Marktvolumen (Mengen und Preise) für Kunststoffabfälle	8.1	Einleitung
5.5.3.2.1	Stoffliche Verwertung	6.4.1	Aufkommen Altkunststoff	8.2	Allgemeine Trends
5.5.3.2.2	Energetische Verwertung	6.4.2	Preise für Altkunststoff	8.2.1	Markttrends
5.5.3.2.3	Organische Verwertung	6.5	Marktvolumen (Mengen und Preise) für Kunststoffabfälle bis 2030	8.2.2	Technologietrends
5.5.4	Duroplaste	6.5.1	Entwicklung der Preise für PET-Flaschen in Europa bis 2030	8.2.3	Wettbewerbstrends
5.5.4.1	Polyurethane (PU/PUR)	6.5.2	Entwicklung der Preise für Verkaufsverpackungen in Europa bis 2030	8.3	Trends im Altkunststoffmarkt für die Fraktion aus dem Restabfall
5.5.4.1.1	Stoffliche Verwertung	6.5.3	Entwicklung der Preise für Kunststoffe aus Gewerbeabfällen in Europa	8.3.1	Markttrends
5.5.4.1.2	Energetische Verwertung	6.5.4	Betrachtung der Entwicklungen in den Ländern (EU 27 und UK)	8.3.2	Technologietrends
5.5.4.1.3	Organische Verwertung	6.5.4.1	... in Belgien	8.3.3	Wettbewerbstrends
5.5.5	Elastomere	6.5.4.2	...	8.4	Trends im Altkunststoffmarkt für die LVP-Fraktion
5.5.5.1	Naturkautschuk	6.5.4.2.8	Vereinigtes Königreich	8.4.1	Markttrends
5.5.5.1.1	Stoffliche Verwertung	6.5.4.1.1	Entwicklung des Altkunststoffaufkommens	8.4.2	Technologietrends
5.5.5.1.2	Energetische Verwertung	6.5.4.1.2	Marktvolumen	8.4.3	Wettbewerbstrends
5.5.5.1.3	Organische Verwertung	6.5.4.2	...	8.5	Trends im Altkunststoffmarkt für PET-Flaschen
5.5.5.2	Synthetische Kautschuke	7	Wettbewerb	8.5.1	Markttrends
5.5.5.2.1	Stoffliche Verwertung	7.1	Marktstruktur	8.5.2	Technologietrends
5.5.5.2.2	Energetische Verwertung	7.1.1	Entsorgungsunternehmen	8.5.3	Wettbewerbstrends
5.5.5.2.3	Organische Verwertung	7.1.2	Kunststoffverarbeitende Unternehmen	8.6	Trends im Altkunststoffmarkt für Post Consumer und Produktionsabfälle
5.5.6	Bioplastics	7.1.3	Marktstrukturen bei der Erfassung und dem Recycling von Kunststoffen aus der LVP-Fraktion	8.6.1	Markttrends
5.5.6.1	Stoffliche Verwertung	7.1.4	Marktstrukturen bei der Erfassung und Verwertung von PET-Flaschen	8.6.2	Technologietrends
5.5.6.2	Energetische Verwertung	7.2	Erfolgsfaktoren und Markteintrittsbarrieren	8.6.3	Wettbewerbstrends
5.5.7	Mischkunststoffe	7.2.1	Produktionsabfälle	8.7	Chancen und Risiken für das Altkunststoffrecycling
5.5.7.1	Stoffliche Verwertung	7.2.2	Altkunststoffe aus gewerblichen Abfällen	8.7.1	Chancen
5.5.7.2	Energetische Verwertung	7.2.3	Post-Consumer Kunststoffe aus der LVP-Fraktion	8.7.2	Risiken
5.5.8	Ökologischer Aufwand zur Aufbereitung	7.2.4	PET-Flaschen	9	Strategien
6	Marktentwicklung: Szenarien im zukünftigen Altkunststoffmarkt	7.3	Unternehmensprofile ausgewählter Marktteilnehmer	9.1	Strategiedefinition
6.1	Einführung	7.3.1	Kunststoffverarbeiter	9.2	Strategieoptionen
6.1.1	Methodik	7.3.1.1	Alpla-Werke Alwin Lehner	9.3	Markteintrittsstrategien
6.1.1.1	Überblick zu den Prämissen und zur Prämissenstruktur	7.3.1.2	Apra-Gruppe 536	9.4	Strategieoptionen der Marktteilnehmer
6.1.1.2	Definitionen der Szenarien	7.3.1.3	BASF SE	9.4.1	Technologieführerschaft
6.1.2	Ziele	7.3.1.4	Bayer MaterialScience AG	9.4.2	Innovationsführerschaft
6.2	Status Quo des weltweiten Altkunststoffhandels	7.3.1.5	Bridgestone Corporation	9.4.3	Kostenführerschaft
6.2.1	Handel und Export von Altkunststoffen	7.3.1.6	Continental AG	9.4.4	Preisführerschaft
6.2.1.1	Altkunststoffe aus der LVP- bzw. Verkaufsverpackungs-Fraktion	7.3.1.7	Etimex Primary Packaging GmbH	9.4.5	Qualitätsführerschaft
6.2.1.2	Altkunststoffe aus Produktions- und Gewerbeabfällen	7.3.1.8	Færchplast A/S	9.4.6	Fokussierung auf das Massengeschäft/Standardisierung
6.2.1.3	PET-Flaschen	7.3.1.9	Forbo International SA	9.4.7	Internationalisierung
6.2.2	Kosten und Nutzenvergleich im Altkunststoffrecycling	7.3.1.10	Goodyear Corporate	9.4.8	Regionale Fokussierung
6.2.2.1	Ausgangssituation	7.3.1.11	Greiner Holding AG	9.4.9	Kooperationsstrategien/Aufbau von Netzwerken
6.2.2.2	Alternativen	7.3.1.12	Knöckner Pentaplast Gruppe	9.4.9.1	Kooperation von Anlagenbauern mit Komponentenherstellern
6.2.2.3	Ökologische Betrachtung	7.3.1.13	Lanxess AG	9.4.9.2	Joint Venture
6.3	Prämissen	7.3.1.14	Maag GmbH	9.4.10	Nischenstrategie
6.3.1	Prämissen für alle Teilmärkte	7.3.1.15	Masterfl ex AG	9.4.11	Übersicht und Anwendbarkeit möglicher Strategieoptionen
6.3.1.1	Länderspezifische Basisprämissen	7.3.1.16	Michelin Group	9.4.11.1	... im Bereich Produktionsabfälle
6.3.1.1.1	Entwicklung der Technik	7.3.1.17	NKT Cables Group GmbH	9.4.11.2	... im Bereich Gewerbeabfälle
6.3.1.1.2	Entwicklung des Aufkommens an Kunststoffen	7.3.1.18	Rehau AG & Co.	9.4.11.3	... im Bereich LVP
6.3.1.1.3	Bevölkerungsentwicklung	7.3.1.19	RKW AG Rheinische Kunststoffwerke	9.4.11.4	... im Bereich PET-Flaschen
6.3.1.2	Variable Prämissen für alle Teilmärkte	7.3.1.20	Schüco International KG	9.5	Bewertung und Vergleich wesentlicher Strategieoptionen anhand ausgewählter Kriterien (Beispiel)
6.3.1.2.1	Entwicklung des Ölpreises	7.3.2	Kunststoffentsorger/Verwerter	10	Ausblick
6.3.1.2.2	Preisentwicklung von Sekundärkunststoffen	7.3.2.1	Alba Group	10.1	Abfalltrennung in Mitteleuropa nach 2030
6.3.1.2.3	Entwicklung der Nachfrage aus Asien	7.3.2.2	ARA Altstoff Recycling Austria AG	10.2	Markt für Altkunststoffrecycling in Deutschland nach 2030
6.3.1.3	Länderspezifische variable Prämissen für alle Teilmärkte	7.3.2.3	ARN/Attero	11.	Abbildungsverzeichnis
6.3.1.3.1	Entwicklung landesspezifischer rechtlicher Rahmenbedingungen	7.3.2.4	A.S.A	12.	Tabellenverzeichnis
6.3.1.3.2	Konkurrierende Nutzungswege für Abfälle, z.B. Entwicklung der Verbrennungspreise	7.3.2.5	AVE		
6.3.1.3.3	Konjunkturelle Entwicklung in Europa	7.3.2.6	Becker		
6.3.2	Prämissen der einzelnen Teilmärkte	7.3.2.7	Befesa Abengoa		
6.3.2.1	Prämissen für den Teilmarkt PET-Flaschen	7.3.2.8	Biffa Severn Trent		
6.3.2.1.1	PET-Verbrauch in den Ländern	7.3.2.9	Cespa S.A.		
6.3.2.1.2	Sammelsysteme	7.3.2.10	CNIM		
6.3.2.1.3	Qualität der Altkunststoffe und Akzeptanz von Recyclaten	7.3.2.11	Grupo FCC S.A.		
6.3.2.1.4	Umschlagsdauer (Mehrweg etc.)	7.3.2.12	Group Nicollin		
6.3.2.2	Prämissen für den Teilmarkt Verkaufsverpackungen (LVP)	7.3.2.13	Indaver		
6.3.2.2.1	Aufkommen in den Ländern	7.3.2.14	Lobbe		
6.3.2.2.2	Sammelsysteme	7.3.2.15	Nehlsen		
		7.3.2.16	Ragn-Sells		

Die Studie wird ca. 700 Seiten umfassen. Aufgrund der laufenden Erarbeitung können sich die Inhalte noch leicht ändern. Inhaltliche Vorschläge können bis zum Ende des Subskriptionszeitraumes aufgenommen werden.

Faxantwort an 0421 . 43 73 0-11

oder per Post an trend:research GmbH • Parkstraße 123 • 28209 Bremen
sowie im Internet unter www.trendresearch.de

Hiermit bestellen wir die Potenzialstudie (Nr. 23-13110)
»Der Markt für das Recycling von Kunststoffen in der EU bis 2030«
zum Preis von EUR 6.900,00
und zusätzliche Kopien (je EUR 400,00)

personalisiert auf*

Wir bestellen vor dem **30. Oktober 2020** und erhalten 10%
Subskriptionsrabatt.

Als Besteller der Studie sind wir an der Teilnahme an einem Kick-off-
Workshop (siehe rechts) interessiert. (Bitte beachten Sie, dass nur
Anmeldungen vor Ablauf des Subskriptionsrabatts berücksichtigt
werden können)..... [Für Studienbesteller kostenfrei]

Als Besteller der Studie sind wir an einer Vorstellung der Studien-
ergebnisse im Rahmen eines persönlichen Ergebnisworkshops
(siehe rechts) interessiert..... [Preis auf Anfrage]

Bitte senden Sie uns das **Studienverzeichnis 2020** zu.

So sind wir auf Sie aufmerksam geworden:
Erhalt dieser Disposition
per Post
per E-Mail
Internet
Empfehlung durch
Presseartikel in
Sonstiges

* Die mit einem Stern gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden.

Vorname:*

Name:*

Funktion:

Unternehmen:*

Straße:*

PLZ*

Ort*

Tel./Fax:*

E-Mail:*

Wir sind damit einverstanden, Neuigkeiten von trend:research per E-Mail zu erhalten.

Datum

Unterschrift/Stempel

Weitere Informationen können Sie mit diesem Formular anfordern oder
im Internet unter www.trendresearch.de abrufen.

● trend:research GmbH ● Parkstraße 123 ● Tel.: 0421 . 43 73 0-0 ● www.trendresearch.de ● Deutsche Bank ● IBAN DE47 2907 0024 0239 0839 00 ● BIC DEUTDE33HAN
● HRB 19961 AG Bremen ● 28209 Bremen ● Fax: 0421 . 43 73 0-11 ● info@trendresearch.de ● Sparkasse Bremen ● IBAN DE77 2905 0101 0008 0284 09 ● BIC SBREDE33XXX

TREND:RESEARCH

Trend- und Marktforschungsstudien werden von trend:research aktuell
und exklusiv erarbeitet. Umfangreiche eigene (Primär-)Marktforschung,
gemischt mit Erfahrungen und Wissen aus liberalisierten Märkten, auf-
bereitet mit eigener Methodik, führen zu nachvollziehbaren Aussagen
mit hohem Wert. Die Schwerpunkte sind Untersuchungen in sich stark
wandelnden Märkten, z. B. in den liberalisierten Energie- und Entsorgungsmärkten.

trend:research liefert Studien, Informationen und Untersuchungen an
über 90 % der größeren EVU und unterstützt damit existenzielle Entschei-
dungen – die Referenzliste erhalten Sie auf Anfrage.

KICK-OFF-WORKSHOP

Im telefonischen Kick-off-Workshop werden Methodik und Ziele der Stu-
die vorgestellt und eine inhaltliche Fokussierung mit dem teilnehmenden
Unternehmen diskutiert.

ERGEBNISWORKSHOP

Im Ergebnisworkshop werden die Kernergebnisse der Studie vorgestellt
und diskutiert. Eine inhaltliche Fokussierung der Vorstellung für das teil-
nehmende Unternehmen ist möglich. Der Ergebnisworkshop ermöglicht
darüber hinaus durch gezielten und engen Erfahrungsaustausch die Aus-
gestaltung und Konkretisierung von Lösungsansätzen im eigenen Unter-
nehmen.

VORTRÄGE

Für die Vorstellung der Ergebnisse seiner Studien wird trend:research re-
gelmäßig für Konferenzen, Kongresse oder Seminare angefragt. In der
Zwischenzeit sind so über 1.500 Vorträge in Deutschland, Europa und auch
weltweit gehalten worden, häufig als Keynotes zum Thema Markt und/
oder Wettbewerb (www.trendresearch.de). Ebenfalls übernimmt - sofern
das Thema zum Fokus Ver- und Entsorgungswirtschaft passt - der Ge-
schäftsführer des Instituts, Dirk Briese, die Moderation von Konferenzen,
Seminaren oder auch Podiumsdiskussion. Veranstaltungen können auch
von entsprechenden Unterlagen (z. B. Broschüren) begleitet werden. Neh-
men Sie bei Interesse hierzu gerne [Kontakt](#) mit uns auf.

KONDITIONEN

Die Potenzialstudie »Der Markt für das Recycling von Kunststoffen in der
EU bis 2030« kostet als Printversion (persönliches Exemplar) EUR 6.900,00.
Zusätzliche Kopien (Verwendung nur innerhalb des Unternehmens) stellen
wir Ihnen für EUR 400,00 zur Verfügung. Alle Preise verstehen sich zzgl. der
gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zahlungsweise ist per Überweisung von 14
Tagen nach Rechnungsstellung. Bei Bestellung bis zum **30. Oktober 2020**
gewähren wir Ihnen einen Subskriptionsrabatt von 10%. Bei gleichzeitiger
Bestellung anderer Studien (s. u.) bieten wir Ihnen 10% Mengenrabatt. Die
Studie ist ca. drei Monate nach Kick-off-Workshop/Beginn der Studie ver-
fügbar.

WEITERE STUDIEN

trend:research gibt weitere Studien heraus, z. B.:

- **Markt für Entsorgung gefährlicher Abfälle in Deutschland bis 2030: Mengenaufkommen, Verwertungswege und Kapazitäten: Status Quo und Entwicklung (in 3 Szenarien inkl. „Coronakrise“)**
Mai 2020, 711 Seiten, EUR 7.900,00
- **Der Markt für Kunststoffrecycling in Deutschland bis 2025: Aufkommen, Kapazitäten, Verwertungswege, Marktentwicklung**
April 2018, 418 Seiten, EUR 4.900,00